

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

30.07.2024

Universidade de Aveiro, Portugal

2023/2024, SS 2024

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 07.02.2024 - 10.07.2024

Studiengang: Civil Engineering, EQF-Level 2

Studiendekanat: Civil Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich war bei einer Online-Infosession, bevor ich mich beworben habe, und habe anschließend auf der Website vom International Office die für mich möglichen Partneruniversitäten nachgelesen. Bei Fragen während dem Bewerbungsprozess, gab es die Möglichkeit diese in weiteren Onlinemeetings mit dem International Office Team zu stellen. Ich habe mich letztendlich aus einer Mischung aus Bauchgefühl und den Informationen, die ich über den Ort und die Partneruni hatte, heraus für meine Erst- und Zweitwahl in der Bewerbung entschieden.

Es ist sehr empfehlenswert sich wenn möglich schon bevor der Bewerbungszeitraum anfängt um ggf. notwendige Sprachzertifikate zu kümmern. Das war bei mir sehr knapp, obwohl ich mich schon ziemlich zu Beginn des Bewerbungszeitraumes darum gekümmert habe.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der Gasthochschule hat eigentlich sehr reibungslos funktioniert. Die einzigen Probleme bestanden bei der Erstellung des Learning Agreements. Ich bin in die Fakultät Environment and Planning zugeordnet worden und habe dementsprechend die meisten meiner Kurse aus der Fakultät gewählt. Eine Information, die für mich sehr hilfreich war ist, dass man zum Zeitpunkt meines Auslandssemesters 50% der Kurse an der Fakultät, an der man ist, belegen musste und die restlichen Kurse auch von anderen Fakultäten sein durften. Das führt dazu, dass ich eine wesentlich größere Auswahl an Kursen hatte und so für meinen Studienplan passendere Kurse wählen konnte.

Wichtig ist auch, dass man sich im Voraus informieren muss, ob die Partneruni eine bestimmte Art Sprachzertifikat benötigt. Der Bewerbungszeitraum an der Gasthochschule betrug bei mir nur ca. 2 Wochen und diese Zeitspanne wäre definitiv zu kurz gewesen, um noch ein Sprachzertifikat zu organisieren. In meinem Fall hat die Uni in Aveiro jedoch kein spezielles Englisch Zertifikat benötigt. Ich habe zu diesem Thema im Voraus einfach eine E-Mail an das International Office der Universität in Aveiro geschrieben und nachgefragt.

Unterkunft & Kosten

Ich habe vom International Office den Kontakt eines Studenten, der zu dem Zeitpunkt gerade in Aveiro gewohnt und studiert hat, bekommen. Und ich hatte dann das Glück, dass ich seine WG/ Wohnung zusammen mit drei anderen Erasmus-Studierenden aus Frankreich einfach übernehmen konnte. Meine Mitbewohner habe ich über die Facebook-Gruppe der Erasmusstudierenden Aveiro für das entsprechende Semester gefunden. Es lohnt sich also, sich schon vor dem Auslandssemester mit den anderen Erasmus-Studierenden zu vernetzen. Und ich fand es auch sehr hilfreich, den Kontakt von jemandem, der gerade vor

Ort in Aveiro war, zu haben. Es ist aus meiner Sicht deshalb auch sinnvoll, das International Office danach zu fragen, ob jemand von den aktuellen Studierenden vielleicht Lust hat, sich mit einem zu vernetzen.

Außerdem gab es vom ESN Aveiro eine Whats App Gruppe zu Wohnungssuche in Aveiro. Ich habe sie nicht benutzt (weil ich zu dem Zeitpunkt nichts von ihr wusste), aber ich habe von anderen Studierenden gehört, dass die Gruppe sehr hilfreich war. Und man kann glaube ich einfach dem ESN Aveiro schreiben und dann wird man zur Gruppe hinzugefügt.

Wenn man gerne Fahrrad fährt, lohnt es sich auf jeden Fall zu Beginn des Semesters ein Fahrrad zu kaufen. Ich habe für mein gebrauchtes Fahrrad in einem Zustand, der okay aber nicht sonderlich gepflegt war, 50 € bezahlt. Für den Kauf von gebrauchten Fahrrädern kann man zum Beispiel auf Facebook Marketplace oder olx suchen. Es gibt dort aber auch viel Scam – sollte man also mit Vorsicht genießen.

Es gibt auch einen Verein, der glaube ich reparierte Fahrräder für wenig Geld für das gesamte Semester verleiht (<https://casadabicicleta.pt/>) und eine Studenten-Fahrradwerkstatt an der Uni, die für sehr wenig Geld und sehr unkompliziert Fahrräder repariert (<https://g.co/kgs/BSKLHmf>). Zusätzlich gibt es auch noch eine Art Stadtrad mit dem Namen Buga.

Ansonsten sind die geläufigsten Fortbewegungsmittel zu Fuß, Bus oder Uber/ Bolt.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 800 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 370 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Als ich angekommen bin gab es eine Welcome Week vom Erasmus Student Network Aveiro (ESN). Dafür muss man sich auf deren Website vorher anmelden. Jeden Tag gibt es dann verschiedene Aktivitäten wie zum Beispiel Picknick im Park, Uni- und Stadttour oder Barabende. Ich fand es eine ziemlich gute Möglichkeit, Aveiro und die anderen Erasmus Studierenden kennenzulernen. Der ESN bietet auch das gesamte Semester über weiterhin jede Woche verschiedene Ausflüge und Aktivitäten an. Um daran teilnehmen zu können, braucht man die ESNcard, die auch am Anfang des Semesters online beantragt werden kann.

Um ein bisschen Portugiesisch zu lernen kann man über die Uni in Aveiro einen Sprachkurs belegen. Dieser findet dann zweimal die Woche statt und ist für Erasmus Studierende kostenlos, wenn man den Kurs in seinem Learning Agreement stehen hat. Man kann sich den Kurs auch als NTA anrechnen lassen. Das einzige Problem für mich war, dass der Kurs in meinem Semester immer relativ spät von 18-20 Uhr stattgefunden hat und ich eher eine Person bin, die morgens produktiv und konzentriert arbeitet. Ansonsten ist der Kurs aber finde ich eine gute Option für Leute, die gerne Sprachen lernen und zumindest die Basics der Portugiesischen Sprache mitnehmen wollen. Es gibt den Kurs nicht nur als A1 Anfänger Kurs, sondern auch für fortgeschrittenere Sprachniveaus.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe drei Kurse an der Fakultät Environment and Planning belegt und einen Kurs an der Fakultät Civil Engineering. Der Vorteil von der Fakultät Environment und Planning ist, dass viele von den Kursen dort auf Englisch stattfinden, während Civil Engineering die meisten Kurse auf Portugiesisch anbietet.

Ich habe die Kurse so gewählt, dass sie gut zu meinem Studienplan an der TUHH passen. Da zu dem Zeitpunkt der Erstellung des Learning Agreements jedoch noch nicht feststeht, wann jeder Kurs stattfindet, musste ich bei Ankunft in Aveiro noch einen Kurs ändern, um Stundenplankonflikte zu vermeiden. Das war aber auch sehr einfach mit Hilfe meines Koordinators möglich.

Ich habe die folgenden Kurse belegt: Environmental Infrastructures I, Foundations and Earth Retaining Structures, Environmental Management and Sustainability, Marine and Coastal Management and Planning und den portugiesisch Kurs. Ich war mit meiner Kurswahl eigentlich sehr zufrieden. Die Kurse an der Universidade de Aveiro sind größtenteils viel interaktiver als ich es aus Hamburg kenne und es gibt häufig nicht nur eine Klausur am Ende, sondern viele kleine Prüfungsleistungen während des Semesters.

Was man aber bedenken sollte ist, dass durch dieses System mit den vielen kleineren Prüfungsleistungen auch sehr viel auf einmal stattfinden kann. Ich war mit fünf Kursen dementsprechend mehr als gut beschäftigt und ich würde empfehlen, dass man vielleicht lieber einen Kurs weniger belegt, um etwas mehr Zeit zu haben, Aufgaben sorgfältig zu erledigen und gleichzeitig auch mehr von dem Semester genießen kann.

Zusätzlich würde ich für Studierende des Studiengangs Bauingenieurwesen von dem Kurs Environmental Infrastructures I abraten, weil der Kurs Vorwissen erfordert, dass man als BauIng Studierender normalerweise nicht hat. Zusätzlich ist der Professor trotz Englisch als Kurssprache nicht so einfach zu verstehen und die Kursunterlagen sind auch nicht gerade selbsterklärend.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die meisten Kontakte zu anderen Erasmus Studierenden habe ich über Aktivitäten vom ESN geknüpft. Wenn man Lust auf rausgehen, Menschen und die Stadt entdecken hat, gibt es eigentlich fast jeden Tag irgendeine Aktivität, an der man teilnehmen und entweder Leute die man schon kennt treffen oder neue Menschen kennenlernen kann. In den Kursen, die man belegt, lernt man dann natürlich auch noch seine Kommilitonen kennen. Und ich hatte das Gefühl, dass man fast immer, wenn man an der Uni ist, irgendwelchen bekannten Gesichtern über den Weg läuft.

Außerdem bin ich ab Mitte April regelmäßig surfen gegangen. Der ESN hat eine Partnerschaft mit einer der Surfschulen in Praia da Barra, sodass man dort mit der ESNcard zu einem relativ guten Preis an den Surfkursen teilnehmen kann. Die Surfschule würde ich auch auf jeden Fall weiterempfehlen. Die Kurse sind gut und hilfreich und die Surflehrer eigentlich immer super nett und gut gelaunt. Und wenn man wie ich als absolut blutiger Surf-Anfänger in Aveiro ankommt, macht es definitiv Sinn, erstmal an den Kursen teilzunehmen.

Formalitäten vor Ort

Ich habe mich vor dem Auslandsemester um eine Kreditkarte gekümmert, mit der man im Ausland kostenlos Bargeld abheben kann. Ansonsten ist es auch sinnvoll, sich im Voraus zu überlegen, ob man in Portugal ggf. hin und wieder ein Auto mieten will. Hierzu benötigt man in den meisten Fällen auch eine passende Kreditkarte, bei der Kaution hinterlegt werden kann. Das war zum Reisen bei super vielen Erasmus Studierenden ein Problem und es macht Sinn, sich da vor dem Auslandsemester schon drum zu kümmern, wenn man die Option, ein Auto zu mieten, haben möchte.

Ansonsten bin ich eigentlich sehr gut ohne portugiesisches Konto oder SIM-Karte ausgekommen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Aveiro. Man macht durch die Uni und mit den anderen Studierenden sehr viele neue Sachen. Ich habe in dem Semester wirklich sehr viel erlebt, neue Menschen kennengelernt, über Uniaufgaben und Klausuren geschwitzt, mich für Themen interessiert und recherchiert, ich bin viel gereist und habe versucht irgendwie die Balance zwischen dem Wunsch, Zeit mit Freunden zu verbringen, und Univerpflichtungen zu finden.

Außerdem ist Aveiro keine Großstadt wie Porto oder Lissabon und für mich war es sehr entspannt, die meisten Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen zu können. Zum Strand braucht man auch nur ca. 15 min mit dem Auto. Das Wetter ähnelt von der Menge an Regen und Wind her im Winter überraschend stark dem Hamburger Wetter - also warme Kleidung und Regenjacke nicht komplett aus dem Koffer verbannen! Als ich da war gab es aber zumindest ab Ende März wesentlich mehr Sonne als in Hamburg und man kann auf dem Unicampus sehr gut in den Pausen draußen sitzen und das schöne Wetter genießen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	jana.wohlgethan@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja